

Unter den Unterrichtsanstalten nimmt die Fachschule in Stadt Steyr den ersten Rang ein; ihre Ausstellung ist gleich vortrefflich im künstlerischen wie im technischen Theile. Die anderen kunstgewerblichen Fachschulen lassen Manches zu wünschen übrig. Es ist ein Zeichen der Zeit, das sich überall aufdrängt, dass der Sinn für einfache und zweckmäßige Formen abnimmt und das sogenannte Malerische sich in den decorativen Künsten breitmacht. Ueberall kommen überladene und unnütze Ornamente vor.

Die Linzer Holzplastik steht zumeist im Dienste der Kirche. Die Ateliers von Westenreicher und Rint, der diesmal nicht ausgestellt hat, erhalten ihre Beschäftigung durch Hochaltäre für Kirchen. Bildhauer Westenreicher ist ein Tiroler von Geburt. Nicht weniger als 38 große polychrome und holzgeschnitzte Altäre rühren von ihm her. Diesmal treffen wir einen großen Herz Jesu-Altar im gothischen Style für die Pfarrkirche in Kloster Erla bei St. Valentin auf der Ausstellung an.

Auch in Linz beschäftigt man sich wie in Graz, Klagenfurt, Innsbruck mit der Erweiterung und Reorganisation der Landesmuseen.

Dem Baue der Domkirche, welche nach den Plänen von Statz im gothischen Style ausgeführt wird, konnte ich nur kurze Zeit widmen. Der Bau, vollständig aus Stein, schreitet langsam vor. Die gegenwärtige Generation, wohl auch die nachfolgende, werden die Ueberwölbung der Schiffe wohl kaum erleben!

R. v. E.

Kronberg's Grün, eine neue Malerfarbe.

Ueber diese von Dr. H. Kronberg, Chemiker, technischem Hilfsarbeiter am kaiserl. Patentamt in Berlin, erfundene Farbe erhalten wir folgende Beurtheilung zugeschickt, deren Bestätigung wir selbstverständlich den Fachleuten überlassen müssen:

»Unter dem Namen »Kronberg's Grün« hat vor einigen Jahren die bekannte Firma Dr. F. Schönfeld & Co. in Düsseldorf eine neue Malerfarbe in den Handel gebracht, welche gleich bei ihrem ersten Bekanntwerden die Aufmerksamkeit der Malerwelt, namentlich der Landschaftsmaler, in hohem Grade auf sich lenkte und sich allmählig einen immer größeren Kreis von Freunden erwarb. Der bekannte Director der königl. Gemäldegalerie zu Dresden, Dr. J. Hübner, Mitglied des akademischen Rathes, welcher sie zuerst eingehend prüfte, gab über sie ein sehr günstiges schriftliches Gutachten ab. Die Farbe bildet nach seinem fachmännischen Urtheil »eine ganz vorzügliche Bereicherung unserer Palette, um so erwünschter, als die bisherigen grünen Pigmente unvollkommener Art sind und empfiehlt sich allen Malern auf's Beste«.

Kronberg's Grün zeichnet sich vor allen anderen bis jetzt bekannten grünen Malerfarben sowohl durch die Schönheit der Farbe als auch durch